

Eine letzte Gruppe von Exkursen schließlich bringt im Zusammenhang der Sage von den vier Kronen Nachrichten über das angebliche Recht des Mailänder Erzbischofs, den Kaiser zu wählen, ferner einen Mailänder Krönungsordo¹¹²⁾ und den sog. 'Salischen Kaiserordo'¹¹³⁾.

VI. Die Quellen der Exkurse

Zu den Eigentümlichkeiten seiner Geschichtsschreibung gehört, daß Galvaneus in der GA und im CM fast stets die Autoren und anonymen Werke zitiert, denen er für seine Darstellung folgt, und die er als unselbständiger Kompilator mehr oder minder wörtlich ausschreibt, und ferner, daß er an den Anfang seiner drei großen Chroniken Bücherverzeichnisse gestellt hat, damit die Zweifel der *invidi*, *detractores* und *aemuli* an seinen Werken durch eigene Einsicht in die *originalia* zerstreut werden¹¹⁴⁾. So viele Rätsel auch die oft eigenwillige Weise der Zitierung und Benennung von Büchern bei deren Identifizierung aufgibt, so unbestritten ist der Wert dieser Angaben für die Forschung, da sie für manches verlorene Werk der Lombardischen Geschichtsschreibung vor Galvaneus oft das einzige Zeugnis sind¹¹⁵⁾. Auch für die Bestimmung der Quellen der Exkurse bieten diese Literaturverzeichnisse wichtige Anhaltspunkte; doch genügen diese allein nicht, da Galvaneus andere Werke erst im Verlauf der Darstellung zitiert und gelegentlich den Namen einer wichtigen Quelle völlig unterschlägt.

Nach Ferrais Untersuchung über die Quellen der GA¹¹⁶⁾ hat Grazioli ausführlich über die Quellen der GA, des CM und des MF gehandelt¹¹⁷⁾.

¹¹²⁾ CM cap. 503 und 504. Vgl. R. Elze, Die „Eiserne Krone“, S. 470 f.

¹¹³⁾ CM cap. 505. Vgl. R. Elze (ed.), Die Ordines für die Weihe und Krönung des Kaisers und der Kaiserin (MG Font. iur. Germ. in us. schol. 9) S. XII und XXI.

¹¹⁴⁾ Vgl. die teilweise gleichlautenden Begründungen in GA cap. 2 f. 1^r, CM Prolog (Ceruti S. 507) und MF (Muratori¹ 11, 538 f.); teilweise nach Hieronimus, Praef. in librum Iob, Migne, PL 29, 63 f. — Die Literaturverzeichnisse sind wiederholt ediert worden. GA: Ghiron, ASL 4 (1877) S. 961 f. und Ferrai, BISI 10, S. 110 f. CM: Ceruti, S. 507—509. MF: Muratori¹ 11, 539; alle drei zusammen von Grazioli, S. 118 ff. Für die Bücher aus der Bibliothek des Konvents St. Eustorgius und aus Galvaneus' eigenem Besitz vgl. Th. Kaeppli O. P., La bibliothèque de Saint-Eustorge à Milan à la fin du XV^e siècle, AFP 25 (1955) S. 14 f.

¹¹⁵⁾ Vgl. L. A. Muratori, In scriptores rerum Italicarum praefatio, Muratori¹ I, 1 (1723).

¹¹⁶⁾ L. A. Ferrai, BISI 10 (1891) S. 93 ff., bes. S. 110 ff.

¹¹⁷⁾ S. o. die Sternnote vor Anm. 1.